

An die
Mitglieder der SPD-Berlin

Aufbruch Berlin

Worauf wir uns verpflichtet fühlen

„Nichts kommt von selbst. Und nur wenig ist von Dauer. Darum – besinnt Euch auf Eure Kraft und darauf, dass jede Zeit eigene Antworten will und man auf ihrer Höhe zu sein hat, wenn Gutes bewirkt werden soll.“

Mehr denn je gelten diese Worte Willy Brandts für die Herausforderungen unserer Zeit, die geprägt ist von grundlegenden Veränderungen durch die Globalisierung und den rasanten Wandel der Arbeitswelt, durch die Alterung unserer Gesellschaft und den Druck auf unsere sozialen Sicherungssysteme.

Wir wissen: In einer Zeit der Globalisierung und des demographischen Wandels sind die Werte der Sozialdemokratie Freiheit, Gerechtigkeit, Solidarität nur zu verwirklichen, wenn wir das Verhältnis von Staat und Gesellschaft neu bestimmen, die Voraussetzungen dafür schaffen, dass jeder sein Leben in eigener Verantwortung gestalten kann und die Sicherungssysteme so ausgestalten, dass unsere Gesellschaft auch in Zukunft solidarisch ist.

Wir vertrauen auf die gestaltende Kraft von Politik und die Fähigkeit unserer Gesellschaft, diesen Wandel zu meistern. Soziale Gerechtigkeit und soziale Demokratie sind für uns die Leit motive unseres politischen Handelns.

Berlin ist eine Stadt im Aufbruch

Berlin ist durch seine Geschichte der Teilung und die glückliche Wiedervereinigung, als neue Heimat für Zuwanderer aus fast 200 Nationen und als deutsche Hauptstadt wie kaum eine andere Großstadt in Deutschland ein Brenns Spiegel dieser Umbrüche. Hier stellen sich Fragen der Integration, der Generationengerechtigkeit, der Zukunftschancen für alle besonders deutlich. Zugleich zeigt die Stadt aber auch, welche ungeheuren Möglichkeiten, welche Innovationskraft und Kreativität in ihr stecken.

Die Berliner SPD erlebt wie die Stadt einen grundlegenden strukturellen Wandel. Seit dem Fall der Mauer sind viele Mitglieder aus dem übrigen Bundesgebiet zu uns gezogen, in den Jahren unserer Regierungsverantwortung im Bund sind neue Mitglieder in die Partei eingetreten. Viele sind bereit mitzuarbeiten, wollen dies aber nicht allein in den herkömmlichen Strukturen von Abteilung, Arbeitsgemeinschaft und Arbeitskreis. Sie suchen ein Diskussions- und Aktionsforum, das jenseits überholter Zuordnungen nach dem Rechts-Links-Schema grundsätzliche Konzeptionen entwickelt. Wir wollen ein offenes Forum für alle diejenigen bieten, die in unserer Partei vorbehaltlos zukunftsgerichtete Positionen entwickeln wollen.

Partei erneuern

Dogmatische Diskussionen und ritualisierte Reflexe haben in der Vergangenheit oft die Debatte in der Berliner SPD geprägt. Wir wollen eine offene Diskussion führen.

Dafür dürfen wir nicht nur den eigenen Bezirk, Wahlkreis oder unser politisches Fachgebiet im Blick haben, sondern müssen Verantwortung übernehmen und unter Anerkennung der Realität ein Gesamtkonzept verfolgen. Strukturkonservative Positionen sowohl im linken als auch im rechten Lager der Berliner SPD haben eine inhaltliche Auseinandersetzung um neue Lösungsansätze häufig behindert. Nur wenn wir es schaffen, auf neue Fragen neue sozialdemokratische Antworten zu geben, können wir unsere Position als stärkste Kraft in Berlin ausbauen und können damit unsere Regierungsfähigkeit sichern.

Wir verstehen uns als diejenige Gruppierung innerhalb der Berliner SPD, die die sozialdemokratische Reformdebatte voranbringen will. Wir fühlen uns gerade denjenigen verbunden, die einen pragmatischen und undogmatischen Ansatz sozialdemokratischer Politik folgen. Dazu gehören viele Genossinnen und Genossen, die sich bereits seit langem für eine solche Politik in Berlin einsetzen. Zugleich wollen wir aber auch die vielen neuen Mitglieder und Zugezogenen an die Berliner Politik heranführen. Die SPD ist und bleibt eine Mitgliederpartei, bei der jede und jeder gebraucht wird. Deswegen wollen wir Mitglieder auf allen Ebenen ansprechen.

Wir wollen ein Forum sein für neue Ideen

Wir wollen ein Forum sein für all diejenigen, die auf der Basis unserer Grundwerte Freiheit, Gerechtigkeit und Solidarität eine Politik gestalten wollen, die sich an den Bedürfnissen der Berlinerinnen und Berliner orientiert – offen und frei von fest gefügten Meinungen, neugierig, auf das Gelingen setzend. Für all diejenigen, die ein offenes Meinungsklima schätzen und politische Ideen gemeinsam erarbeiten möchten, für all diejenigen, die noch jung in der Partei sind, aber Lust haben sich einzumischen, für all diejenigen, die erst seit wenigen Jahren in Berlin leben und Anschluss suchen für politische Betätigung.

Wir wollen ein Forum sein für diejenigen, die das Profil der SPD als die Berlin-Partei, die führende und Richtung gebende politische Kraft schärfen wollen.

Wir wollen ein Forum sein für all diejenigen, die dafür einstehen wollen, dass die SPD fest verankert ist in der Gesellschaft dieser Stadt, nah bei den Menschen, orientiert an ihren Sorgen, an ihren Problemen und Wünschen, verwurzelt in den Vereinen, Organisationen, in allen Bezirken. Dazu suchen wir den Dialog mit allen gesellschaftlichen Gruppen.

Wir wollen ein Forum sein für all diejenigen, die den Berliner Landesverband stärker als Partei der Hauptstadt unserer Republik formen wollen, der bundespolitische Debatten nicht nur aufnimmt, sondern prägt.

Wir wollen ein Forum sein für die, die bereit sind, neue Antworten zu entwickeln, damit die Grundwerte unserer Partei auch unter veränderten Bedingungen verwirklicht werden können.

Wir wollen Antworten auf die Probleme einer auseinander driftenden Gesellschaft formulieren. Die wirtschaftliche Entwicklung, die Teilhabe an Bildung und Arbeit, die Fragen der Integration und die Weiterentwicklung der sozialen Sicherungssysteme sind unsere wesentlichen Themen.

Wir sind offen

Wir begrüßen jede und jeden, der in diesem Sinne an einer pragmatischen Reformpolitik mitarbeiten will.

Wir sind offen und wollen integrieren.

Wir laden ein, mit uns gemeinsam für die neuen Anforderungen die eigenen Antworten zu entwickeln - und damit die SPD in Berlin zu stärken.

Bisherige namentliche Unterstützerinnen und Unterstützer (Stand: 5. Juni 2006):

Petra Akaraci (Neukölln) • Mustafa Akcay (Neukölln) • Matthias Albrecht (Neukölln) • Dieter Allendorf (Mitte) • Jörg Asmussen (Pankow/Prenzlauer Berg) • Liv Assmann (Mitte) • Seyran Ates (Mitte) • Ekkehard Band (Tempelhof-Schöneberg) • Jürgen Barsch (Treptow-Köpenick) • Kolja Bartsch (Treptow-Köpenick) • Ingrid Bauermeister (Mitte) • Sabine Becker (Neukölln) • Frank Bielka (Neukölln) • Sascha Boerger (Treptow-Köpenick) • Frank Boermann (Mitte) • Olaf Böhnke (Steglitz-Zehlendorf) • Marion Bölter (Mitte) • Gerhard Bubel (Mitte) • Stephan Bull (Pankow/Prenzlauer Berg) • Uli Davids (Mitte) • Ulrike Dehmel (Mitte) • Peter Durinke (Treptow-Köpenick) • Peter Ehrenberg (Mitte) • Birte Engljähriger (Charlottenburg-Wilmersdorf) • Fritz Felgentreu (Neukölln) • Annette Fugmann-Heesing (Tempelhof-Schöneberg) • Svenja Gamp (Pankow/Prenzlauer Berg) • Leonie Gebers (Pankow/Prenzlauer Berg) • Heiko Geue () • Larissa Giehl (Pankow/Prenzlauer Berg) • Markus Giesecke (Mitte) • Ephraim Gothe (Pankow/Prenzlauer Berg) • Arne Grimm (Pankow/Prenzlauer Berg) • Jan Grotelüschen (Friedrichshain-Kreuzberg) • Andreas Hahn (Mitte) • Christian Hanke (Mitte) • Thomas Härtel (Steglitz-Zehlendorf) • Ellen Haußdörfer (Treptow-Köpenick) • Georg Heil (Friedrichshain-Kreuzberg) • Hans-Jürgen Heß (Mitte) • Eduard Heußen (Tempelhof-Schöneberg) • Petra Hildebrandt (Neukölln) • Swen Hildebrandt (Mitte) • Christian Hingst (Pankow/Prenzlauer Berg) • Rainer Hölmer (Treptow-Köpenick) • Ingrid Holzhüter (Tempelhof-Schöneberg) • Michael Hübner (Mitte) • Oliver Igel (Treptow-Köpenick) • Eva-Maria Kirschsieper (Friedrichshain-Kreuzberg) • Cordula Klein (Neukölln) • Rainer Knörr (Neukölln) • Birgit Knuth (Mitte) • Thomas Koch (Mitte) • Andreas Köhler (Lichtenberg) • Wolfgang Kornau (Steglitz-Zehlendorf) • Ole Kreins (Lichtenberg) • Ralf Kuberg (Friedrichshain-Kreuzberg) • Serpil Küçük (Mitte) • Fabian Langenbruch (Tempelhof-Schöneberg) • Alain Lasserre (Mitte) • Rainer Lauterbach (Mitte) • Andreas Löhr (Mitte) • Dagmar Luuk (Steglitz-Zehlendorf) • Selda Mamioglu (Mitte) • Peter Manning (Steglitz-Zehlendorf) • Andreas Monath (Neukölln) • Ulrike Mühlberg (Pankow/Prenzlauer Berg) • Kai Mühlstädt (Mitte) • Rick Nagelschmidt (Treptow-Köpenick) • Lars Neuhaus (Mitte) • Jürgen Neumeyer (Pankow/Prenzlauer Berg) • Heide Nisblé (Mitte) • Bernd Nock (Treptow-Köpenick) • Karl-Heinz Nolte (Treptow-Köpenick) • Erol Özkaraca (Neukölln) • Kai Posmik (Neukölln) • Marc Oliver Ram (Treptow-Köpenick) • Detlef Raphael (Tempelhof-Schöneberg) • Ulrich Rosenbaum (Steglitz-Zehlendorf) • Camill Sander (Mitte) • Friedhelm Schäfer (Mitte) • Nora Schmidt (Steglitz-Zehlendorf) • Martin Schöpe (Mitte) • Tom Schreiber (Treptow-Köpenick) • Philipp Schuppan (Steglitz-Zehlendorf) • Sebastian Seedorf (Lichtenberg) • Juliane Seifert (Pankow/Prenzlauer Berg) • Heiner Staschen (Pankow/Prenzlauer Berg) • Ilse Stiewitt (Mitte) • Dietrich Stobbe (Reinickendorf) • Andreas Tetzlaff (Neukölln) • Christian Thams (Charlottenburg-Wilmersdorf) • Klaus Ulbricht (Treptow-Köpenick) • Simon Vaut (Mitte) • Benjamin Vogel (Mitte) • Karsten D. Voigt (Mitte) • Sven Vollrath (Pankow/Prenzlauer Berg) • Siegfried Weichlein (Charlottenburg-Wilmersdorf) • Ulrich Weidemann (Friedrichshain-Kreuzberg) • Ralf Wieland (Mitte) • Ekkehard Wildegans (Mitte) • Bruni Wildenhein-Lauterbach (Mitte)

Kontakt: christian.hanke@spd-online.de